

Rainer Wagner
Vorsitzender
Von-der-Tann-Straße 11
D-67433 Neustadt/Weinstraße
Tel.: 06321 2678 Fax 483225
Email: Rainer_Wagner@gmx.net

www.UOKG.de
eMail: Info@uokg.de

Ehrenvorsitzende:
Gerhard Finn & Horst Schüler
Stellvertretende Vorsitzende:
Dr. Klaus Zöllig
Lothar Scholz

Geschäftsstelle:
Ruschestraße 103, Haus 1
10365 Berlin
Tel.: 030 55779354
Fax: 030 55779340

PRESSEERKLÄRUNG

Berlin / Neustadt an der Weinstraße, den 26.05.2008

Schwan wählen mit Gysis Stimmen ?

Die Diskussion um die Wahl des nächsten Bundespräsidenten bewegt die in den über 30 Mitgliedsverbänden der UOKG organisierten Menschen.

Als Opfer der kommunistischen Gewaltherrschaft können wir es nicht hinnehmen, daß ernsthaft darüber diskutiert wird, den im In- und Ausland hoch angesehenen Bundespräsidenten Horst Köhler mit den Stimmen der LINKEN aus seinem Amt zu entfernen.

Zum einen wäre es ein in der Geschichte der Bundesrepublik einmaliger Vorgang, einen bewährten Bundespräsidenten aus dem Amt zu wählen, bloß weil sich zwischenzeitlich die Machtverhältnisse in der Bundesversammlung geändert haben. Um bereits jetzt die Weichen für eine rot-rot-grüne Koalition nach der nächsten Bundestagswahl zu stellen, wird in Kauf genommen, das höchste Amt im Staate massiv zu schädigen.

Zum anderen zeigen die erneuten STASI-Vorwürfe gegen Gregor Gysi zum wiederholten Male, um was für eine Partei es sich bei der LINKEN handelt. Die erneuten Enthüllungen belasten nicht nur ihn, sondern sind eine ständige Verletzung der Gefühle der STASI-Opfer. Er und andere mutmaßliche STASI-Zuträger üben in dieser Partei nach wie vor höchste Funktionen aus. Sie schaden damit dem Ansehen unseres Landes, des Bundestages und unseres Parteiensystems. Überdies beherbergt diese Partei in Gestalt ihrer Kommunistischen Plattform kaum getarnte Feinde unseres Rechtsstaates und seiner demokratischen Grundordnung.

Wenn diese Leute bei der Wahl des Bundespräsidenten zum Zünglein an der Waage werden, wird die moralische Autorität des höchsten Amtes in der Bundesrepublik schwerwiegend verletzt.

Deshalb fordern wir die SPD auf, die Debatte um die Gegenkandidatur von Frau Schwan um das Amt des Bundespräsidenten umgehend zu beenden.

Rainer Wagner
- Vorsitzender -